

3. Eine Ruthe von 10. Schuhen ist so lang als eine Ruthe von 16. 12. oder 6. 2c. Schuhen. Dann die Länge einer Ruthe bleibet/sie mag/in wieviel Theil man will/ eingetheilet werden. Also mache ich aus einer gewöhnlichen Stadt-Ruthe eine zehentheilige Ruthe / und theile / wie vorher gesaget/ alle Maas in 10. Theil / dahingegen zum Exempel / eine 12theilige Ruthe 12. Schuch hat/derer Schuch iedweder wiederum in 12. Zoll getheilet ist/und ein Zoll in zehen Gran.

4. Die Zahlen werden mit ihren Signaturen bezeichnet / als mit 0. I. II. III. IV. oder IV. V. VI. VII. &c. Oder beschriben mit diesen Bezeichnungen / N. S. Z. G. H.

0 I II III IV V VI VII

Als 4I. 7. 9. 5. 3. 6. 8. 2. &c. Wenn die erste Zahl Ruthe sind / folgen im Aussprechen Schue / Zoll / Gran / 2c. Wenn aber die Schue mit 0 oder S. bezeichnet / sind die andern Zoll / Gran / Haarbrait / 2c. Solcher Gestalt folgen auch die Bezeichnungen/und geschicht in solcher Ordnung das Aussprechen/wenn die fördere für Zoll genommen wird / als 4I. Zoll. 7. G. 9. H. 5. Zehentheil einer Haarbrait / 3=hundert Theil / 6. tausend Theil einer Haarbrait. 2c.

5. Die Grad und Brüche derselben werden auch so bezeichnet und also ausgeredet/

	0	I	II
	Grad/	Minuten/	Secunde
III	IV	V	VI
den/	Tertien/	Quarten/	Quinten/
	VII		VIII
	Sexten/	Septimen/	Octaven/2c.

6. Die Maas bey dieser Rechnung ist dreyerley/eine Länge/eine Quadratische oder gevierdte flache Maas/und eine Cubische Maas.

7. Im Addiren / Subtrahiren / Dupliren / und Halbiren/ sezet man die Zahlen oder Figuren / so gleiche Signaturen oder

oder